Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 18. Марта 1857. № 32. Montag, den 18. März 1857.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губернскихъ Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in Wolmar, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Februarmonats 1857.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 20. Januar im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Kioma die Riege bei der Arpa-Mühle aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden betrug 150 Rbl. S.; — am 23. Jan. im Werroschen Kreise unter dem Kronsgute Hahnhof die Riege der Bauern Johann und Peter Kulis aus noch unbekannter Veranlassung, der Verlust ward auf 200 Rbl. S. geschätzt; — am 27. Jan. im Dörptschen Kreise unter dem Kronsgute Awwinorm das Haus des Lostreibers Thomas Kask aus noch unbekannter Ursache; der Schaden betrug 80 Rbl. S.

Epidemieen. An den natürlichen Pocken Erkrankte

	kamen hinzu	genasen	starben
unter dem Gute Kabbal	10	11	2
„ „ „ Arrosaar	28	49	3
„ „ „ Taiser	3	24	—
„ „ „ Tulapae erkrankten	26	10	1
„ „ „ Wastemois „	23	23	—
„ „ „ Lehowa „	12	12	—
„ „ „ Alt-Tennasilm	11	—	—
„ „ „ Attel (Oesel) „	22	21	1

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 23. Jan. wurden im Werroschen Kreise unter dem Gute Rappien 2 Bauerjungen Gustav Gerand, 16 Jahr alt und Gust Uermand, 18 Jahr alt, von beim Holzfällen auf sie stürzenden Bäumen erschlagen.

An demselben Tage starb plötzlich an einem Brustübel im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Henselshof der zum Privatgute Ranzen angeschriebene Bauerknecht Jakob Petsch. Am 25. Jan. kam im Walkschen Kreise unter dem Gute Schwaneburg der Bauerknecht Otto Konnewing, 15 Jahr alt, beim Holzfällen durch den Umsturz eines Baumes um. Am 2. Febr. starb im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Moon-Großenhof der Bauer Michel Kaswast an Dunst. Am 4. Febr. verletzte sich in demselben Kreise unter dem Kronsgute Torkenhof der Bauer Hindrik Kast tödlich, indem er von einem Fuder auf die Erde stürzte.

Am 6. Febr. fand man im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Majorenhof den Leichnam des zu Tuckum angeschriebenen Jermolai Kamarin, der am Schlagflusse gestorben war. Am 8. Febr. fand man im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Weißensee den Leichnam der 13 Jahr alten Tochter des Buschwächters Ado Ilwes. Am 21. Febr. fand man in der Mosk. Vorstadt Riga's die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts. Am 30. Jan. fand man im Oeselschen Kreise unter dem Privatgute Peshell den zum Kronsgute Holmhof angeschriebenen Bauer Jurri Pago erhängt.

Am 23. Jan. wurden in Riga 8 Personen von einem tollen Hunde gebissen. Die Verletzten befinden sich in Behandlung, der Hund ist erschlagen.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Februarmonats sind im Gouvernement Livland 7 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 153 Rbl. S.

Bericht über die 218. Versammlung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen am 13. März 1857.

An Darbringungen waren eingegangen: von dem Obersecretair des Rigaschen Raths Herrn Tunzelmann v. Adlerflug bei einem Schreiben ein ihm aus der Bibliothek seines Großvaters, des weil. Oeselschen Landeshauptmanns Heinrich Johann Tunzelmann Edler v. Adlerflug, überkommenes Mannuscript, enthaltend eine bruchstückweise Bearbeitung der Geschichte Livlands, namentlich auch Riga's. Ferner: von dem Herrn General-Superintendenten Dr. Walter: Protocoll der 22. Livl. Provinzial-Synode. 1856. 4. — Von dem Naturforschenden Verein in Riga: Correspondenzblatt. 18$^{55}/_{56}$. Nr. 10. — Von dem Redacteur der Rig. Stadtblätter Herrn N. Asmuß: Rigasche Stadtblätter auf das Jahr 1856. — Aus dem Buchladen: 39. Publication des literar. Vereins in Stuttgart: Denkmäler der provenzalischen Litteratur, herausgegeben von Dr. Bartsch. Stuttgart 1856. Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit: Lief. 30. Regino's Chronik. Lief. 31. Leben der Aebte Gallus und Otman. — Von den Herren Dr. Beise und Dr. Schultz in Dorpat: einige neuere in Dorpat erschienene Gelegenheitsschriften. — Gypsbüste des Aeltermanns der Schwarzenhäupter Johann Holst (geb. 1744, gest. 29. Oct. 1814), des Gründers des nach ihm benannten Töchter-Instituts und des Begründers der Schwarzenhäupter-Unterstützungs-

Kasse, — dargebracht von Herrn A. Hartmeyer. — Eine Karte Livlands nach der Eintheilung Heinrichs des Letten d. d. anno 1562, von dem Livl. Herrn Ritterschafts-revisor Iwan Wolgin.

Der Herr Präsident theilte aus einem „Denkelbuche" des Rigischen Rathes (1530—1651) zwei Urkunden mit, von denen die erste das gegenseitige Testament des in der Livl. Reformationsgeschichte berühmten Rigischen Syndicus M. Joh. Lohmüller und seiner Ehefrau Ursula, nebst Adoption eines Taufpathen der Frau, Namens Greger, enthält, vom Abend Mariae Magdalenae (21. Juli) 1533, merkwürdig auch durch Bezugnahme auf „das Kaiserl. Recht" (Jus romanum), welches früher in hiesigen Rechtsverhältnissen und Schriften nicht angezogen wird. Die andere ist eine eben so verständige und edle, als muthige Erklärung des Rigischen Raths und der Aelterleute und Aeltesten beider Gilden mit ihren beiden Pastoren Andreas Knopken und Sylvester Tegetmeier, auf gewisse durch Vermittelung des (eben erst oder vor Kurzem) confirmirten Bischofs von Dorpat Johann (Gellingshausen) an die Stadt gebrachte Propositionen des E. B. Thomas wegen der von der Stadt (etwa 1532) in Verwahr und Verwaltung genommenen Capitelsgüter und besonders der Häuser der Domherren. Die Antwort lautet dahin, daß die Stadt die in Verwahr genommenen Güter behalten und deren Einkünfte, dem ursprünglichen Sinne der Stifter gemäß, zu Zwecken des Gottesdienstes, der Predigerbesoldung, der Unterhaltung von Schulen und Unterstützung der Armen verwenden wolle. Am Schlusse derselben werden alle Personen, welche diese Beschlußnahme, Namens der ganzen Gemeine eingegangen sind, namentlich benannt, voran die zwei Prediger, der ganze Rath, die Aelterleute und Aeltesten, überhaupt 55 Personen. Das Datum ist Freitag nach Himmelfahrt Christi (7. Mai) 1535.

Die nächste Sitzung findet am 10. April statt.

Ein paar Worte für Brodesser.

In der Brodesserei liegen zwei sehr inhaltsvolle Fragen: Erstens, gesundes und gut zubereitetes Brod und Zweitens, billiges Brod essen zu können. Um diese beiden Fragen zu beantworten, wende ich mich an das Ausland und erzähle wie die dortigen Brodesser es anfangen, um gesundes und billiges Brod zu haben.

Gesundes Brod wird im Auslande an sehr vielen Orten schon nicht mehr mit den Händen bereitet, sondern mit Maschinen geknetet, vertheilt und gewogen. Man hat es nach so vielen Jahren alten Schlendrian's endlich doch eingesehen, daß es nicht reinlich und darum auch nicht gesund ist, wenn ein, oft problematisch aussehender Brodproducent mit halbem Leibe entblößt und in der Hitze des Bäckerei-Locals von Schweiß triefend, den Teig knetet und ihn mit den Händen hin und her wühlt. Das Bild, welches hier dargestellt werden könnte, will ich nicht weiter ausmalen, um den Brodessern — wenn sie in's Ausland reisen — nicht den Appetit zu verderben, ich bitte aber den Herrn Hausarzt oder einen Naturforscher zu fragen, wie sich der menschliche Körper im Leben immerwährend abnutzt, wieder ergänzt und einem ewigen Stoffwechsel unterworfen und wie die Oberfläche desselben mit Millionen feiner Poren bedeckt ist, welche immerwährend und in jeder Minute nicht allein Wasser in Dunstform oder Tropfengestalt, sondern auch viele andere flüchtige Stoffe ausdünsten, eine Hautthätigkeit, welche durch Arbeit in einem heißen Bäckerei-Locale noch unendlich vermehrt wird.

Bei uns mag nun wohl das ganze Verhältniß weit besser geordnet, auch unsere Epidermis hier im Norden weit dicker sein und weder Wasser noch andere schädliche Stoffe ausdünsten.

Um billiges Brod zu erhalten, hat man im Auslande nach hundertjährigen langen Nachdenken, doch zuletzt glücklich herausgefunden: daß altes Zopfwesen nicht mehr für unsere Zeiten paßt und daß die Brodesser nicht der Brodverkäufer wegen da sind, sondern umgekehrt. Aus diesem Grunde hat man denn auch an vielen Orten, sowohl in Deutschland, als auch in Frankreich angefangen, große Bäckereien auf Actien zu bilden, Gebäude und Magazine errichtet, Maschinen zum Brodkneten, Formen und Abwiegen verschrieben, große, Holz ersparende Backöfen nach den neuesten Erfindungen eingerichtet und eine sachkundige Verwaltung angestellt, Mehl und Holz in billigen Zeiten und in großen Massen aufgekauft, um so viel wie möglich selbst in theueren Jahren niedrige oder wenigstens mittlere Brodpreise halten zu können. In Würzburg, Magdeburg, Stuttgart, Lyon und vielen andern Orten sind bereits Brodbäckereien dieser Art eingerichtet und in Berlin erbaut man schon große Gebäude zu diesem Zwecke. Brodbäckereien auf Actien greifen täglich weiter um sich und einige Blätter wollen sogar versichern, daß auch an die Fleischverkäufer bald die Reihe kommen soll.

Ein auf diese Art eingerichtetes Bäckereiwesen, liefert gutes und vor allen Dingen billiges Brod, giebt den Actionären gute Renten und ist, besonders für die ärmere Klasse, eine wahre Wohlthat. Es liegt in der Natur der Sache, daß ein Geschäft mit großen Geldmitteln und Maschinen, billiger und besser arbeitet, wie das isolirt stehende kleine Capital mit Händearbeit.

Eine Compagnie auf Actien nach diesen Principien errichtet, hat freilich eine höchst wohlthätige Tendenz, weil aber hier der Netto-Ertrag von den Actionären absorbirt wird und nur halb den Brodessern zu Gute kömmt, so ist die Unternehmung dennoch nur eine rein merkantilische Spekulation. In Würzburg aber fand ich eine Anstalt dieser Art in mehr kosmopolitischem Sinne. Es ist dies nämlich eine gemeinschaftliche Brodbäckerei auf Actien für alle Einwohner, welche daran Theil nehmen wollen, wo kein Geldprofit beabsichtigt und keine Dividende gezahlt wird, sondern nur allein die Brodesser Actionäre sind und ihre Dividende in wohlfeilem Brod selbst aufessen. Jeder Einwohner der in den Verein einzutreten wünscht, bestimmt eine Anzahl Brodte nach seinem täglichen Bedarf, die er alle Morgen, nach den Preisen wie sie der Compagnie — ohne den geringsten baaren Geldprofit selbst gekostet haben, bezahlen und abholen läßt. Für dies Recht zahlt er bei seinem Eintritte ein für alle mal zum Betriebs-Capitale, die Summe von 10, 20, 50 und mehr Gulden, je nach der Größe der täglich zu empfangenden, und von ihm selbst bestimmten Brod-Quote. Für diese Einzahlungssumme, die weiter keine Renten trägt, als billiges Brod, erhält er eine Police, welche er zu jeder Zeit wieder an

einen Anderen verkaufen kann, oder wenn sich im Laufe der Zeit die Compagnie einst auflösen sollte, so werden alle durch einen Reserve-Fond erworbene Gebäude und das Betriebs-Material verkauft und das Geld unter die Besitzer der Policen verhältnißmäßig vertheilt.

Der Verein hält immer offene Tafel, so daß ein neuer Brodesser zu jeder Zeit eintreten kann, auch können diejenigen, welche früher nur eine kleine Quantität Brod zum täglichen Gebrauch bestimmten, dieselbe durch eine nachträgliche Einzahlung zur Police, jederzeit vergrößern. Da nun der Verein nicht allein für seine Actionäre Brod zu billigen Preisen verkauft, zu dessen Abholung gewisse Stunden bestimmt sind, sondern auch freien Brodverkauf nach höhern Preisen und der Staats-Taxe betreibt, so ist der Actionär durchaus nicht verpflichtet, seinen bestimmten täglichen Bedarf jedesmal abholen zu lassen, wünscht er aber einen oder den andern Tag etwas mehr Brod, wie ihm nach der Police täglich zukömmt, so hat er für dasselbe höhere Preise nach der Taxe zu bezahlen, da dies eine Anforderung ist, die außerhalb des Vereins liegt. Uebrigens sind die Grundzüge des Betriebs eben so wie bei der oben erwähnten merkantilischen Compagnie. Man arbeitet mit Maschinen, sachkundigen Leuten und wählt ein Directorium aus den Mitgliedern, welche das Geschäft beaufsichtigen und alle Jahre dem Vereine Rechenschaft ablegen.

Ein sachkundiger Actionär in Würzburg versicherte mir, daß es sich oft ereigne, daß reiche Leute an arme Familien kleine Policen auf billiges Brod vertheilten, weil ein besseres Geschenk nicht gemacht werden könne und daß die Brodpreise im Vereine oft $\frac{1}{3}$ niedriger wären, als nach der Taxe für freien Verkauf und daß der Verein hoffe, es mit der Zeit zu ermöglichen, größere Quantitäten Material in billigen Jahren aufzustapeln und einen Reserve-Fond zu bilden, um in Zeiten der Noth für ein ganzes Jahr billige Kornpreise garantiren zu können.

„Ein Brodesser."

Die Mac Cormick'sche Mähe-Maschine mit selbstthätiger Ablege-Vorrichtung.

(Schluß.)

Der ganze Bau der hier besprochenen Mähemaschine ist derart, daß sich dieselbe allen Unebenheiten des Terrains anschmiegt. Bei den früheren Maschinen war dies nicht der Fall und kleine Gräben, Wasser- und Beetfurchen traten dem Schneiden und der Bewegung der Maschine hindernd entgegen. Sie hat, wie sich von selbst versteht, alle nothwendigen Stellungen für die einzelnen bewegenden und wirkenden Theile und ist in ihrem Mechanismus, wenn man von dem etwas breiten und hohen Bau absieht, ungemein einfach und leicht zu verstehen.

Wir haben im Vorstehenden die thatsächlichen Ergebnisse der in Lichtenberg vorgenommenen Probe-Versuche mit der von uns gebauten Mac Cormick'schen Mähemaschine mit selbstthätiger Ablege-Vorrichtung und alle dieselben begleitenden Umstände rein objektiv mitgetheilt. Wir dürfen aber auch hervorheben, daß die bei jenen Versuchen anwesenden Landwirthe und Sachverständigen ihre volle Befriedigung mit den Leistungen der Maschine und das unumwundene Anerkenntniß der Richtigkeit und Zweckmäßigkeit des Princips derselben aussprachen.

Fassen wir die Vorzüge dieser Maschine vor den bisher gebräuchlichen Mähemaschinen, und die Vortheile welche sie gewährt, kurz zusammen, so ergiebt sich:

1) daß das bei der durch die Ablege-Vorrichtung vervollkommneten Mac Cormick'schen Mähemaschine angewandte Prinzip das beste und zweckmäßigste im Vergleich zu allen bekannten Maschinen ist;
2) daß die genannte Maschine das Getreide leicht schneidet und ablegt, sowie durch die Unebenheiten des festen Terrains, durch Steine 2c. nicht hindert werden kann;
3) daß die Schneide-Vorrichtung (Säge) selbstschärfend und dadurch das beschwerliche Schärfen der Messer bei Maschinen mit dem Scheeren-Princip vermieden ist;
4) daß die in Rede stehende Maschine einer geringeren Zugkraft, als alle anders construirten Maschinen zu ihrem Betriebe und nur eines Führers der Zugthiere, dagegen keiner Arbeiter zum Abbrechen des Getreides und Reinhalten des Pferdeganges bedarf, während andere Maschinen zu diesem Behuf 4 bis 5 Menschen nöthig haben, welche sehr angestrengt arbeiten müssen;
5) daß die Maschine eine große Leistungsfähigkeit besitzt. Mac Cormick's Mähemaschine ohne die Ablege-Vorrichtung, welche im vorigen Jahre in Paris den ersten Preis erhielt, schnitt in 21 Minuten einen Morgen (Prß.) Hafer. Berücksichtigt man, daß die Ablege-Vorrichtung schwerlich mehr Kraft erfordern wird, als nöthig ist, um auf der gewöhnlichen Mac Cormick'schen Maschine einen Arbeiter zum Abrechen mit herumzufahren, so darf man die Leistung beider wohl gleichstellen, und diese würde pro Tag von 10 Arbeitsstunden 25 bis 30 Morgen betragen, wozu 12 bis 15 Mäher gehören würden, um das Gleiche mit der Sense zu schaffen.

Wir werden schon in nächster Zeit Gelegenheit nehmen, die Maschine auf Lupinen und noch andere Früchte zu probiren.

Schließlich bemerken wir noch, daß uns bereits eine Reihe von Aufträgen auf die Maschine für das nächste Jahr zugegangen und daß wir schon jetzt genöthigt sind, um Aufgabe der Bestellungen noch in diesem Jahr zu bitten, wenn die HH. Besteller der rechtzeitigen und prompten Lieferung versichert sein wollen. Die Maschine kostet vollständig 350 Thlr. fco. Berlin.

Schneitler & Andree.

Kleinere Notizen und Mittheilungen.

Neues Mittel gegen den Biß toller Hunde. Die deutsche Gewerbezeitung theilt mit, daß ein amerikanischer Professor der Medicin folgendes Verfahren gegen den Biß toller Hunde als das zweckmäßigste angebe.

Die gebissene Stelle wird mittelst eines Schröpfkopfes ausgesogen und dann wird milchsaures Eisen, oder besser noch Jodkalium, mittelst einer kleinen Spritze in die Wunde gespritzt.

Bekanntmachungen.

In Veranlassung der, zur Allerhöchst befohlenen Regulirung der Landgüter, Landstellen und Pastorate des Ehstländischen Gouvernements, in Gemäßheit des Bauer-Gesetzbuchs vom Jahre 1856 erforderlichen Vermessung und Bonitirung derselben, fordert die Ehstländische Regulirungs-Commission desmittelst diejenigen Revisoren, welche ihre Berechtigung zur Ausführung revisorischer Arbeiten, wie gehörig nachweisen können und gesonnen sind, dieselben der genannten Commission zu dem bezeichneten Zwecke zur Verfügung zu stellen, auf, sich deswegen baldigst schriftlich an die im Ritterhause zu Reval befindliche Kanzellei der Regulirungs-Commission zu wenden, indem daselbst nähere Auskunft über die bezüglichen Bedingungen ertheilt werden wird. 2

* * *

Wer im Werroschen Kreise ein Landgut, ca. 8—10,000 Rbl. S. im Werth, zu verkaufen willens sein sollte, beliebe sich an den Herrn Assessor F. v. Gersdorff in Pernau zu wenden. 1

* * *

Bestellungen auf schöne Treib-Centifolien in starken Exemplaren, Syringa persica und tragbare Kirschbäume, werden angenommen in der Handlung von **B. Frey** in der Sündergasse. 2

* * *

Angekommene Fremde.

Den 18. März 1857.

Den 17. März 1857.

Hotel Stadt London. Hr. Revisor Baldus, Fräul. Baldus aus Livland; Hr. H. Schwarz aus Kurland; Hr. Kaufmann Thiele, Hr. Ingenieur Petschatkin, Hr. Kaufmann Segall von St. Petersburg.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron von Löwenstern nebst Familie von Mitau.

Den 18. März 1857.

Hotel Stadt London. Hr. Tit.-Rath Schmidt von Goldingen.

Hotel Dünaburg. Hr. Apotheker Gloger, Hr. Verwalter Jürgensohn, Hr. Particulier Schäfer aus Livland; Hr. Oeconom Berg aus Kurland.

Goldener Adler. Hr. Stabscapitain v. Bergmann von Libau; HH. Arrendatore Siegwald, Ruschmann und Kruming aus Livland.

Hotel Frankfurt a. M. HH. Gutsbesitzer Bogusch und Ripsky von Schaulen; Hr. Lieut. Dobkewitsch, Frau Doctorin Koeber von Mitau.

Hotel Dickmann. Freiherr v. Heiking aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer Ulasewitsch von Schaulen.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 16. März 1857.

	pr. 20 Garnitz		
Buchwaizengrütze	4	4	40
Hafergrütze		3	50
Gerstengrütze	3	3	20
Erbsen	2	20	60
	pr. 100 Pfd		
Gr. Roggenmehl	2	2	10
Waizenmehl	4	3	40
Kartoffeln pr. Tschet.	3	30	90
Butter pr. Pud	6	40	80
Heu „ „ . K.		35	40
Stroh „ „ . „		—	25
	pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz		—	—
Birken- u. Ellern-		—	—
Ellern-		—	—
Fichten-		—	—
Grehnen-Brennholz		—	—
Ein Faß Branntwein			
½ Brand am Thor		9½	10
⅔ „ „ „		13	13 50

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	103	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1 5	15
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	32	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	27	—
Livländ. „	—	—
Flachshede „	14	—
Lichttalg. gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
	pr. Pud	
Wachs	15½	—
Wachslichte	—	—
Talglichte	5—5⅙	
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
	pr. Tonne	
Säeleinsaat	9	9½
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

			per 1 Rbl. S.
Amsterdam 3 Monate	— —	Cs. H. C.	
Antwerpen 3 Monate	— —	Cs. H. C.	
dito 3 Monate	— —	Centimes.	
Hamburg 3 Monate	33¹⁵⁄₁₆	S. H. Bo.	
London 3 Monate	38⁵⁄₁₆	Pence St.	
Paris 3 Monate	402½	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	""	""	102¼
5 pCt. dito 3. & 4. S.	""	""	""
5 pCt. dito 5te Serie.	""	""	102
5 pCt. dito 6te Serie.	""	""	""
4 pCt. dito Hope.	""	""	89
4 pCt. dito Stieglitz.	""	""	""
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	""	""	""
Livl. Pfandbriefe, kündbare	""	""	99¾
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	""	""	96
Livl. Rentenbriefe	""	""	""
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	100	99½	""
Kurl. dito auf Termin	""	""	""
Ehst. dito kündbare	""	98½	""
Ehst. dito Stieglitz	""	94½	""

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. März 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 32. **Понедѣльникъ**, 18. Марта — **Montag**, den 18. März **1857.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 5. März c., Nr. 46, ist der Secretair und Rentmeister der Livländischen Bauerrentenbank, Titulairrath von Klot nach geschehener Wahl als weltlicher Beisitzer des Livländischen evangelisch-lutherischen Consistoriums, mit Verbleibung in der gegenwärtigen Function, bestätigt worden.

* * *

Für die Kronsgebäude der Rigaschen und Dünamündeschen Festung sind in diesem Jahre erforderlich:

Einscheitiges Birkenholz, zum vierten Theile mit Ellern-Holz gemischt, rund und gespalten, jeder Scheit 8—10 Werschok lang, das Birkenholz nicht dünner, als 2 Werschok, das Ellernholz von jeder Dicke, im Ganzen 1060 Faden Krons-siebenfußigen Maaßes für Riga und 1000 Faden für Dünamünde.

Fichten- oder Tannenholz vom selben Maaße, 353 Faden für Riga und 200 Faden für Dünamünde.

Gute Talglichte mit baumwollenen Dochten, 64 Pud für Riga und 100 Pud für Dünamünde.

Reines Hanföl ohne Bodensatz, 142 Pud für Riga und 25 Pud für Dünamünde.

Baumwollene Dochte zu Laternen, 35 Pfund für Riga und 6 Pfund für Dünamünde.

Behufs der Lieferung der obigen Gegenstände wird der Torg am 16. und 19. April d. J. bei dem Livländischen Kameralhofe stattfinden, bei welchem sich diejenigen, welche diese Lieferungen zu übernehmen gesonnen sein sollten, mit genügenden Saloggen versehen, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden haben, woselbst ihnen sodann die Lieferungsbedingungen werden vorgelegt werden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird Vorstehendes, zur Erfüllung eines desfallsigen Antrages Seiner Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht und werden sämmtliche Polizeibehörden noch außerdem angewiesen, diesem Torg-Aufrufe in ihren resp. Jurisdictionsbezirken in der geeignetsten Weise die größtmöglichste Oeffentlichkeit zu geben. Nr. 1296.

* * *

Da zufolge Berichts der Rigaschen Polizei-Verwaltung der von dem Departement des auswärtigen Handels das Finanzministerium unter dem 20. October 1848, Nr. 17,567, dem ehemaligen Aufsehersgehilfen bei der Grenzwache des Grodnoschen Bezirks, dimittirten Stabs-Capitain Platon Karlow Zeisig ertheilte Abschiedsukas verloren ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands solches mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem gedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem etwaigen Inhaber abgenommen und der Rigaschen Polizei-Verwaltung eingesandt, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1298.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß derer, die es angeht, bekannt gemacht, daß gemäß einer desfallsigen Anordnung des Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoirs künftighin die Beförderung der Correspondenz des Lasdohnschen Kirchspiels nicht, wie bisher, über die Station Kokenhusen und das Gut Schloß-Versohn, sondern über Wenden zu geschehen hat. Nr. 593.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Курляндскаго Оберъ-Гофгерихта, на удовлетвореніе долговъ Гвардіи Штабсъ-Капитана Графа Ивана Павловича Кутайсова будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Графу Кутайсову недвижимое имѣніе, состоящее Тамбовской губерніи, Моршанскаго уѣзда, въ 1 и 2 станахъ и заключающее въ себѣ: 1) слободу Барашевку, въ коей дворовыхъ людей и крестьянъ рев. муж. 153 и жен. 163, а наличныхъ муж- 165 и жен. 180 душъ; и 2) на рѣкѣ Цнѣ каменную мукомольную мѣльницу длин. 38, а шир. 8 саж. 2 арш.; передъ мѣльницею на канавѣ 3 моста для содержанія, удержанія и спуска воды, вешнякъ и два оборонныя моста, деревянный на каменномъ фундаментѣ амбаръ, для ссыпки хлѣба; каменная контора; разныя каменныя и деревянныя флигеля, мастерская, сараи, конюшни и проч. Во всѣхъ строеніяхъ этихъ заключается разная движимость и инструменты: пожарные, кузнечные, слѣсарные и столярные. При имѣніи этомъ плодовитый садъ, въ немъ каменная теплица. Земли подъ мѣльницею, всѣмъ строеніемъ и садомъ 49 дес. 1843 с.; вымежеванной изъ выгонной города Моршанска 366 дес. 372 саж., въ томъ числѣ сѣнокосу 130 дес.; кустарнику 165. Кромѣ того, при этомъ имѣніи состоитъ участокъ вымежеванной изъ Цѣнскаго казеннаго въ ѣзжаго лѣса въ количествѣ 870 дес., какъ то: дубоваго, сосноваго, березоваго и проч. и находится въ истребленномъ видѣ чрезъ продажу 450 дес. и отъ порубки на разныя надобности; всей же земли 1285 дес. 315 саж. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 50,000 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 5 Іюля 1857 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что продажа принадлежащей наслѣдникамъ Полковника Силы Баташева дачи, состоящей С. Петербургской губерніи и уѣзда, 1 стана, по Петергофской дорогѣ на 6 верстѣ, а по исчисленію верстовыхъ столбовъ на 11, оцѣненной въ 18,000 руб. сер., назначенная на 11 Марта 1857 года, отмѣняется послучаю отмѣны опредѣленія Владимірской Палаты Гражданскаго Суда, по требованію коей имѣніе Баташева назначено было въ продажу. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи, назначается въ продажу съ публичнаго торга пустошь Навѣсье, Окулово тожъ, принадлежащая Псковскому мѣщанину Ивану Иванову Зуенкову, состоящая Псковскаго уѣзда, въ 3 станѣ, въ Колбижецкомъ приходѣ и заключающая въ себя земли 17 десят., изъ которой пахатной 8 и сѣнокосной 9 десят., которая можетъ принести въ годъ дохода 35 руб. сереб., а потому и оцѣнена по 10-ти лѣтней сложности годоваго дохода въ 350 руб. сер. Описанная пустошь назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Зуенкова, Псковскому купцу Іевлеву по векселю въ 350 руб. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 15 Мая 1857 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эту пустошь, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Kreisdeputirten Reinhold von Helmersen am 4. Februar dieses Jahres nachgesucht worden ist, daß über die demselben zufolge eines mit dem dimittirten Garde-Stabs-Capitaine und Ritter Ottomar v. Buxhoewden am 7. Mai 1849 abgeschlossenen und am 31. August 1849 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 38,000 Rbl. S.-M.

verkauften in der Provinz Oesel im Karrisschen Kirchspiele belegenen Güter Laugo und Nurms sammt Appertinentien und wegen Mortification, Exgrossation und Deletion der auf genannte Güter unter nachfolgenden Datis ingrossirten, nach Anzeige Herrn Supplicantis jedoch längst berichtigten Schuldposten, als:

am 17. März 1844, für Fräulein Amalie von Rehren, 850 Rbl. S.-M.;
eodem, für die Assessorin Caroline Hildemann, geb. Hellmann, 600 R. S.-M. und
eodem für die verwittwete Lieutenantin Christine von Güldenstubbe, geb. Rehren, 850 Rbl. S.-M.

ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Güter Laugo und Nurms sammt Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, so wie wider die gebetene Mortification, Exgrossation und Deletion der obbezeichneten drei Schuldposten formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf den Gütern Laugo und Nurms haftenden Pfandbriefforderung, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der Güter Laugo und Nurms sammt deren Appertinentien innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, rücksichtlich der gebetenen Mortification, Exgrossation und Deletion der vorbezeichneten Schuldposten aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Laugo und Nurms sammt Appertinentien dem Herrn Kreisdeputirten Reinhold von Helmersen erb- und eigenthümlich adjudicirt, die obspecificirten drei Schuldposten aber für nicht mehr gültig und exgrossirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, 7. März 1857. Nr. 720. 1

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche die Instandsetzung und Unterhaltung der Brenneisen für die Heringswraake pro 1857 übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 19., 21. und 26. März c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 235.

Riga-Rathhaus, 13. März 1857.

* * *

Diejenigen, welche den Erbau einer Scheune auf dem ehemaligen Pferdemarkte am Dünaufer übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 21. März d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Forderung zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, 15. März 1857. Nr. 242.

* * *

Demnach von der Handlung Theodor Pychlau wider den Grodnoschen Kaufmann Arkady Kaufmann bei dem Landvogtei-Gerichte dieser Stadt eine Vindications-Klage anhängig gemacht worden, besagter Kaufmann aber auf desfallsige Citation und Requisition an die Grodnosche Polizeiverwaltung nicht erschienen, resp. nicht hat ermittelt werden können, noch auch dessen Aufenthalt hierselbst bekannt ist, als wird in Gemäßheit desfallsigen Antrages der Handlung Th. Pychlau und darauf getroffener Verfügung, d. d. 14. Februar c. von dem Landvogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga in Grundlage des § 10, Cap. 9, Lib. II, der Rigaschen Stadt-Rechte der obbenannte Grodnosche Kaufmann Arkady Kaufmann hierdurch richterlich aufgefordert und angewiesen, sich binnen 4 Monaten a dato der letzten Bekanntmachung dieser gerichtlichen Citation in den Reichs-Zeitungen bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und sich auf die ihm zu eröffnende impetrantische Vindications-Klage und Arrest-Rechtfertigung zu erklären, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Citationsfrist derselbe nicht weiter werde gehört, vielmehr mit allem ferneren ohne Weiteres werde für präcludirt erachtet werden und nach Lage der Sache ergehen soll, was Rechtens.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogtei-Gerichte, den 26. Februar 1857. Nr. 83. 1

* * *

Beim Ordnungsgericht ist ein, einem unbekannten flüchtig gewordenen Ebräer abgenommenes Pferd eingeliefert worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, sich unfehlbar binnen

sechs Wochen a dato hieselbst zu melden, widrigenfalls das Pferd öffentlich verkauft werden wird. Riga-Ordnungsgericht, 11. März 1857. 2
Nr. 1695.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Mittwoch am 20. März d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, verschiedene Nachlaß-Effecten, als: Meubeln, Kleider, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräth und mehre andere brauchbare Sachen, in dem an der kleinen Peitau-Gasse belegenen Haenselschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Riga, den 16. März 1857.

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Donnerstag den 21. März 1857 um 4 Uhr 2 Sophas, Stühle, Tische, 1 Wandspiegel, einige Komoden; ferner: noch nachgebliebene 10 neue Kugel-Waschmaschinen nach Amerikanischem Modell hier verfertigt, einigen Flügeln, 1 Schirm von 12 Klappen, 1 Küchenschrank (Platmenage) und andere brauchbare Sachen in meinem Auctions-Local, Haus Voß, an der großen Sandstraße unweit der Sandpforte, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Mittwoch den 20. März 1857 um 11 Uhr werden ca. 20 Fenster-Rahmen mit Glas und ca. 6 Thüren mit Schlängen, Hängen und Beschlägen, die wenig gebraucht sind, wie auch andere Sachen vor dem Rathhause öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 22. März Nachmittags 3 Uhr in der Börse eine kleine Parthie Champagner-Wein meistbietend verkauft werden. 3

F. Meuschen.

Immobilien-Verkauf.

Am 28. März d. J., Mittags um 12 Uhr, sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga nachstehende näher bezeichnete, zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Apothekers Johann Jacob Haase und seiner nach ihm verstorbenen Ehefrau Anna Christina Haase, geb. Boos, gehörigen Immobilien, nämlich:

1) das im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und großen Mühlengasse sub Pol.-Nr. 193 belegene, und bei der Brand-Assecurations-Anstalt sub Nr. 228 verzeichnete Wohnhaus sammt Speicher, Bude, Nebengebäude und allen übrigen Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dabei befindlichen Stadtgrundes, und
2) das in der Moskauer Vorstadt in der 3. Festungsdistanz an der Ecke der Badstuben- und Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 11 belegene, bei der Brand-Assecurations-Anstalt sub Nr. 682 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien

unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden, und zwar mit der Bemerkung, daß für das sub Pol.-Nr. 193 belegene Immobile kein Bot unter 12,000 Rbl. S. und für das sub Pol.-Nr. 11 belegene Immobile kein Bot unter 4900 Rbl. S. angenommen werden wird, alsdann aber für jeden Ueberbot, der sich zugleich als Meistbot herausstellen würde, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Riga, den 14. März 1857. 2

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterth. Bürstenfabrikant Franz Stadler, 3
Erbl. Edelmann Franz Stanislaw Wojewodski nebst Frau Anna, Dän. Unterth. Kammersängerin Fräulein Amelie Hartmann, Großbr. Unterthan Mechanicus Philipp Bordmann, Mekl. Unterth. Schneiderg. Friedrich Theodor Schwarz, 1

nach dem Auslande.

Abel Mendelew Ußeskin, Abraham Gottlieb, Natalja Arenowa, Georg Heinrich Schroeder, Johann Dittmar, Simon Schestelowitsch Ginsborg, Leiser Kalmanowitsch Kaplun, Ernst Ludwig Gleitzmann, Maxim Kusminow, Kalmann Meerowitsch Grün, Robert Gustav Meyer, Heinrich Siegmund, Praskowja Jakowlewa, Ernst Adam Freysohm, Semen Afonasjew, Iwan Michailow, Fedoßja Radionowa, Michaila Waßsiljew Jewsejew,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**